

MODUL D

PROFESSIONELL HANDELN

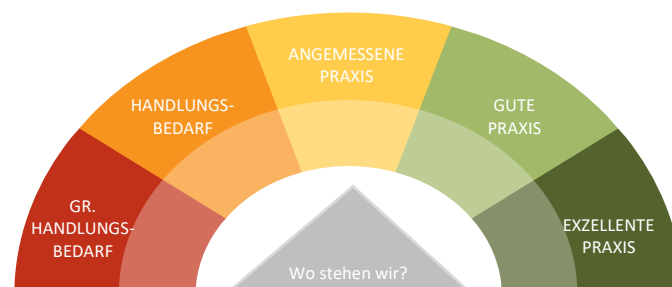
EINSCHÄTZUNG DER EIGENEN SCHULE

IDEE & NUTZEN

- Die externe Evaluation liefert eine Außensicht auf Ihre Schule und bewertet Qualitätsanforderungen aus verschiedenen Bereichen entlang verschiedener Indikatoren.
- Wie schätzen Sie die Qualitätsanforderungen für Ihre Schule ein? Wo sehen Sie Stärken, und an welchen Stellen könnte etwas verbessert werden?
- Mit dem Vergleich der Selbst- und Fremdeinschätzung der Schule könnten gewinnbringende Diskussionen darüber angeregt werden, was bewahrt oder verändert werden sollte. Diese Impulse können für den weiteren internen Schulentwicklungsprozess genutzt werden.

VORGEHEN

- Die Einschätzung der Qualitätsanforderungen richtet sich insb. an Kollegium und Schulleitung und kann anonym und freiwillig durchgeführt werden.
- Jede einzelne Person schätzt zunächst für sich ein, inwiefern er oder sie die Qualitätsanforderung an der Schule insgesamt erfüllt sieht. Die Einschätzungen können durch Notizen erläutert werden.
- Anschließend werden die Einzeleinschätzungen in einem gemeinsamen Stimmungsbild zusammengeführt (z.B. mit Klebepunkten auf einem Plakat oder einer Tafel).
- Das Gesamtbild zeigt nicht nur Tendenzen, sondern auch den Grad der Übereinstimmung. Zusammen mit den erläuternden Notizen können die Befunde gemeinsam betrachtet und diskutiert werden.





D1 KOOPERATIVE UNTERRICHTSENTWICKLUNG

Eine gute Praxis der Unterrichtsentwicklung basiert auf einer engen Zusammenarbeit und Abstimmung der Lehrkräfte einer Schule. Sie bereichert die individuelle Arbeit des Einzelnen und trägt zu verbessertem Unterricht und einer passgenauen Förderung der Schülerinnen und Schüler bei. Voraussetzung für eine gelingende kooperative Unterrichtsentwicklung sind die Festlegung gemeinsamer Ziele im Sinne der Kompetenzorientierung, eine gelebte Kultur der Kooperation hinsichtlich der Unterrichtsmaterialien, die Umsetzung gemeinsamer Entwicklungen im Unterricht sowie eine systematische Reflexion zur Verbesserung der bestehenden Praxis.

Anforderung <i>Indikatoren</i>	Gr. Handlungsbedarf	Handlungsbedarf	Angemessene Praxis	Gute Praxis	Exzellente Praxis	Notizen zur Erläuterung der Einschätzung	
						<i>Das gelingt uns schon gut (Stärken)</i>	<i>Darin können wir noch besser werden (Potentiale)</i>
<p>D1.1 Das Kollegium entwickelt den Unterricht unter Berücksichtigung der Kompetenzorientierung zielgerichtet weiter.</p> <ul style="list-style-type: none"> Das Kollegium stimmt sich bezüglich kompetenzorientierter Wissensvermittlung, Lernbegleitung, Aufgabenstellung und Leistungsmessung im Unterricht ab. Das Kollegium stimmt sich über den effektiven Einsatz digitaler Medien im Unterricht ab. Die pädagogischen Ziele werden vom gesamten Kollegium getragen. 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-----	-----
<p>D1.2 Die Maßnahmen zur Unterrichtsentwicklung werden in kollegialer Kooperation umgesetzt.</p> <ul style="list-style-type: none"> Die gemeinsamen pädagogischen Ziele und Absprachen finden sich in der Planung und Vorbereitung des Unterrichts wieder. Die gemeinsam geplanten Maßnahmen werden im Unterricht zuverlässig umgesetzt. Der Einsatz digitaler Medien wird fach- und altersgerecht konkretisiert. Leistungsmessung und –beurteilung erfolgen nach den gemeinsamen Absprachen. 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-----	-----



Anforderung <i>Indikatoren</i>	Gr. Handlungsbedarf	Handlungsbedarf	Angemessene Praxis	Gute Praxis	Exzellente Praxis	Notizen zur Erläuterung der Einschätzung	
						<i>Das gelingt uns schon gut (Stärken)</i>	<i>Darin können wir noch besser werden (Potentiale)</i>
<p>D1.3 Die Wirkungen der Unterrichtsentwicklung werden mit Blick auf die Weiterarbeit reflektiert.</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Das Kollegium sowie SuS reflektieren regelmäßig die Wirkung der Unterrichtsentwicklung.</i> • <i>Die Ergebnisse werden zur Weiterarbeit genutzt.</i> • <i>Die lernförderliche Nutzung digitaler Medien im Unterricht wird reflektiert.</i> 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<p>-----</p> <p>-----</p> <p>-----</p> <p>-----</p> <p>-----</p>	<p>-----</p> <p>-----</p> <p>-----</p> <p>-----</p> <p>-----</p>



D2 INDIVIDUELLE UND SCHULISCHE WEITERENTWICKLUNG

Professionelles Handeln erfordert eine Identifikation mit den Belangen der Schule und eine Beteiligung an deren Entwicklung, aber auch die systematische und kontinuierliche Weiterentwicklung eigener beruflicher Kompetenzen. Ziel ist es, sowohl die individuellen Fähigkeiten als auch die schulische Qualität zu verbessern und an sich verändernde Gegebenheiten anzupassen. Kennzeichnend für solche Weiterentwicklungsprozesse sind ein Klima der Offenheit und Bereitschaft für Veränderungen, Eigeninitiative bei den Lehrkräften sowie eine breite und regelmäßige Beteiligung an Fortbildungen und die Umsetzung der Fortbildungsinhalte im Unterricht.

Anforderung <i>Indikatoren</i>	Gr. Handlungsbedarf	Handlungsbedarf	Angemessene Praxis	Gute Praxis	Exzellente Praxis	Notizen zur Erläuterung der Einschätzung	
						<i>Das gelingt uns schon gut (Stärken)</i>	<i>Darin können wir noch besser werden (Potentiale)</i>
D2.1 Das Kollegium übernimmt Mitverantwortung für die Schulentwicklung. <ul style="list-style-type: none"> Schulentwicklung wird vom gesamten Kollegium als gemeinsam zu verantwortende Aufgabe wahrgenommen. Das Kollegium bringt Ideen in den Schulentwicklungsprozess ein. Gemeinsam verabschiedete Entscheidungen werden umgesetzt. 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-----	-----
D2.2 Das Kollegium entwickelt sich beruflich weiter. <ul style="list-style-type: none"> Es besteht ein Klima der Offenheit und Bereitschaft für Veränderungen. Die LK zeigen Eigeninitiative bei der Wahl entsprechender Fortbildungsinhalte zur Weiterentwicklung ihrer beruflichen Kompetenzen. Die Fortbildungsaktivitäten sind auf priorisierte schulische Ziele abgestimmt. Das gesamte Kollegium beteiligt sich regelmäßig an Fortbildungsaktivitäten. Die LK nutzen Fortbildungen, um ihre Medienkompetenz zu erweitern. 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-----	-----



Anforderung <i>Indikatoren</i>	Gr. Hand- lungs- bedarf	Hand- lungs- bedarf	Ange- messene Praxis	Gute Praxis	Exzel- lente Praxis	Notizen zur Erläuterung der Einschätzung <i>Das gelingt uns schon gut (Stärken)</i> <i>Darin können wir noch besser werden (Potentiale)</i>	
<p>D2.3 Die Fortbildungsaktivitäten werden auf Schul- und Unterrichtsebene wirksam.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Praxisbezogene Fortbildungen bilden den Schwerpunkt. • Inhalte von Fortbildungen werden im Kollegium multipliziert. • Fortbildungsinhalte werden auf Schul- und Unterrichtsebene angewandt. • Die Wirksamkeit der Fortbildungen für die Schul- und Unterrichtsentwicklung wird schulintern reflektiert. 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	----- ----- ----- ----- ----- -----	----- ----- ----- ----- ----- -----



D3 ZUSAMMENARBEIT MIT ELTERN UND KOOPERATIONSPARTNERN

Eine gute Kooperation mit Eltern und weiteren Bildungspartnern innerhalb und außerhalb der Schule ist ein zentraler Aspekt professionellen Lehrerhandelns und der Unterstützung der Schülerinnen und Schüler zuträglich. Notwendig dafür sind geeignete Strukturen zur Informationsweitergabe und zum Austausch mit Eltern sowie zur Abstimmung der pädagogischen Arbeit mit dem weiteren schulischen Personal und den Kooperationspartnern. Die Schule profitiert von einer Vernetzung mit anderen Bildungseinrichtungen und dem nachbarschaftlichen Umfeld.

Anforderung <i>Indikatoren</i>	Gr. Handlungsbedarf	Handlungsbedarf	Angemessene Praxis	Gute Praxis	Exzellente Praxis	Notizen zur Erläuterung der Einschätzung	
						<i>Das gelingt uns schon gut (Stärken)</i>	<i>Darin können wir noch besser werden (Potentiale)</i>
D3.1 Die Schule legt Wert auf eine gute Kooperation mit den Eltern. <ul style="list-style-type: none"> Die Eltern bzw. Ausbildungspartner werden rechtzeitig und aktiv über schulische Angelegenheiten informiert. Die Eltern bzw. Ausbildungspartner werden über den Lernprozess regelmäßig bzw. anlassbezogen informiert. Individuelle Fördermaßnahmen sind mit den Eltern bzw. Ausbildungspartnern abgestimmt. Die Eltern bzw. Ausbildungspartner sind in die Gestaltung des Schullebens aktiv eingebunden. Es wird ein regelmäßiger Austausch zwischen LK und Eltern bzw. Ausbildungspartnern gepflegt. Die Erziehungspartnerschaft mit den Eltern wird durch digitale Medien unterstützt. 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-----	-----
						-----	-----
						-----	-----
						-----	-----
						-----	-----
						-----	-----



Anforderung <i>Indikatoren</i>	Gr. Handlungsbedarf	Handlungsbedarf	Angemessene Praxis	Gute Praxis	Exzellente Praxis	Notizen zur Erläuterung der Einschätzung	
						<i>Das gelingt uns schon gut (Stärken)</i>	<i>Darin können wir noch besser werden (Potentiale)</i>
<p>D3.2 Die pädagogische Arbeit ist mit dem weiteren Personal an der Schule und den Kooperationspartnern abgestimmt.</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Es gibt geeignete Strukturen zur Abstimmung der pädagogischen Arbeit mit dem weiteren Personal an der Schule.</i> • <i>Es gibt geeignete Strukturen zur Abstimmung der pädagogischen Arbeit mit den Kooperationspartnern.</i> • <i>Die Maßnahmen zur individuellen Unterstützung der SuS sind mit den pädagogischen Fachkräften abgestimmt.</i> 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	----- ----- ----- ----- -----	----- ----- ----- ----- -----
<p>D3.3 Die Schule pflegt Kontakte mit anderen Bildungseinrichtungen und dem nachbarschaftlichen Umfeld.</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Die Schule arbeitet mit anderen Schulen zusammen.</i> • <i>Die Schule sorgt für reibungslose Bildungsübergänge (abgebende und aufnehmende Einrichtungen).</i> • <i>Die Schule steht im Austausch mit dem nachbarschaftlichen Umfeld.</i> 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	----- ----- ----- -----	----- ----- ----- -----